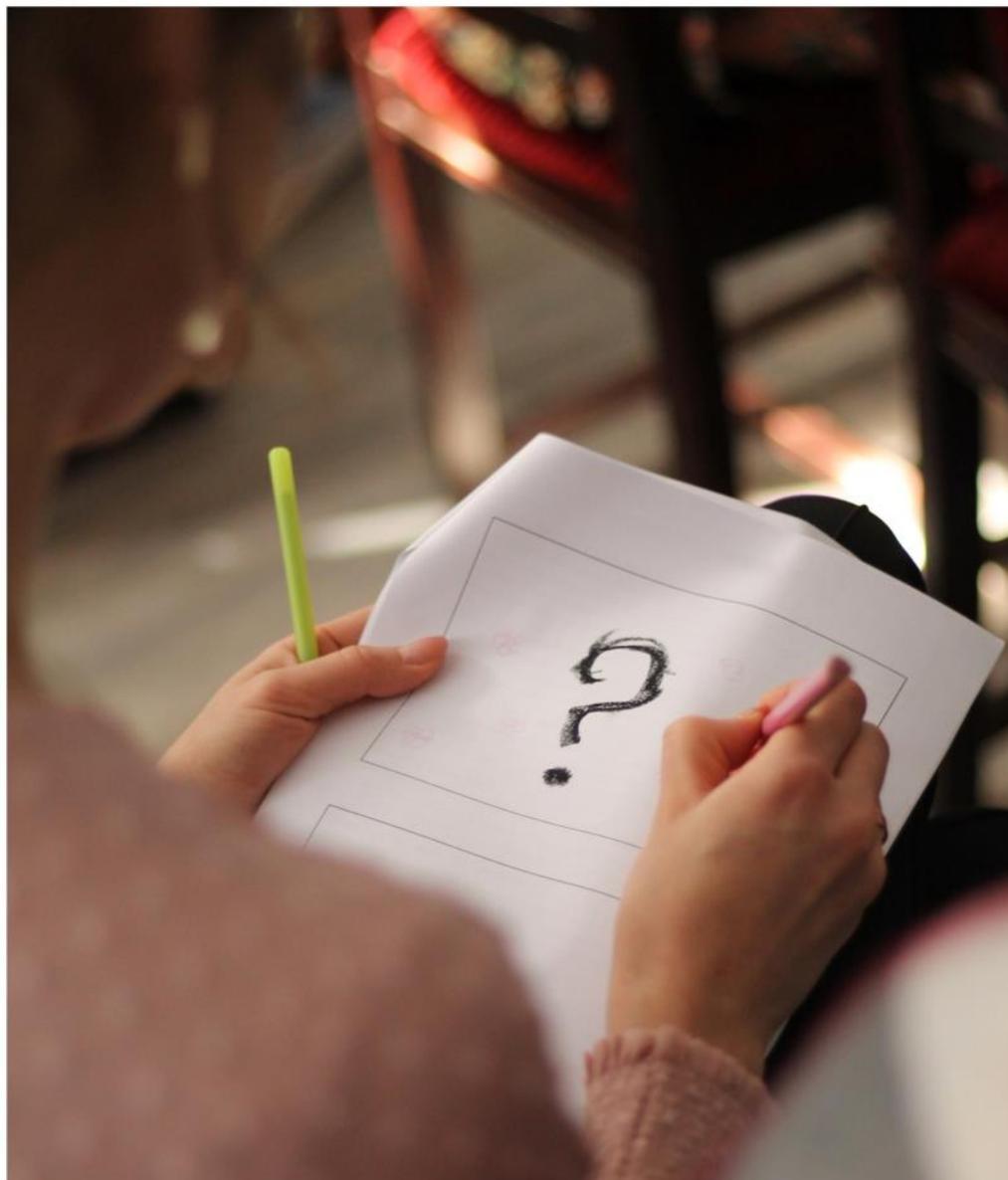


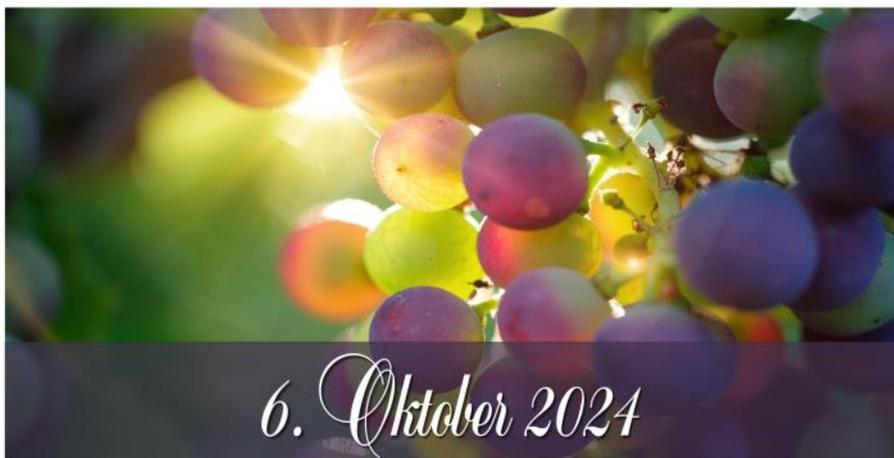
# DER REGENBOGEN

Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

Ausgabe 4/2024 - September bis November



# Unser Erntedankfest mit Straußwirtschaft



Festgottesdienst mit Abendmahl  
10:00 Uhr  
Evangelische Kirche Geisenheim

Danach geht es zur Straußwirtschaft  
mit Feier unserer diesjährigen Jubilare  
in das Gemeindehaus.



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

## Vertraut den neuen Wegen!

Abschied nehmen ist nicht immer leicht. Man verlässt vertrautes Territorium und wagt sich auf neue Wege.

Wir alle kennen diese Übergänge im Leben. Manches Mal sind sie vermeintlich klein und dauern auch nicht lange. Wir fahren nur wenige Tage oder Wochen in Urlaub. Und trotzdem sind wir aufgeregt. Ist alles gut vorbereitet? Sind die Blumen versorgt? Sind die Koffer gepackt? Wissen die Nachbarn Bescheid? Haben wir alle Unterlagen für den Urlaub dabei? Was erwartet uns am Ziel? Schon hier können wir die Aufregung spüren, die Veränderungen - und seien sie auch nur vorübergehend - mit sich bringen.

Andere Übergänge und Abschiede erfordern richtig Mut, auch weil sie vielleicht für immer sind und es kein Zurück gibt! Die Bibel ist voller Geschichten über den Aufbruch ins Unbekannte! Mose verlässt Ägypten, um sein Volk zurück ins Gelobte Land zu führen. Rut begleitet ihre Schwiegermutter in deren Heimat und stellt sich dort als Fremde einer neuen Umgebung, einer neuen Aufgabe und findet am Ende eine neue Heimat und Familie. Die Jünger verlassen Familie, Freunde und Arbeit, um Jesus zu folgen. Gemeinsam haben sie, dass sie darauf vertraut haben, dass Gott ihnen auf dem neuen Weg zur Seite steht und ihre Schritte lenkt.

Auch wir erleben gerade einen Übergang. Unsere Pfarrer sind nach fast

einem Vierteljahrhundert in unserer Gemeinde in den Ruhestand verabschiedet worden. In dieser Zeit haben sie die Gemeinde geprägt, haben eigene Schwerpunkte gesetzt und Menschen für die Mitarbeit gewinnen können. Gemeinsam sind wir neue Wege gegangen. Es gab aber auch kritische Stimmen, Menschen, die mit den anderen Akzenten und den neuen Gesichtern nicht zufrieden waren. So ist es bei Veränderungen oft. Dazu sind wir zu unterschiedlich, haben Ideen, Wünsche und Charaktere, die nicht immer miteinander vereinbar sind. Jeder möchte einen anderen Weg gehen, jeder hat sein eigenes Tempo. Trotzdem eint uns der Glaube und dass wir in dieser Gemeinde zu Hause sind.

Die kommenden Wochen und Monate werden weitere Veränderungen bringen. Dabei ist es vielleicht ganz gut, dass zunächst einmal eine Zeit der Vakanz, des Übergangs, kommt. Wechselnde Pfarrer und Prädikanten werden in dieser Zeit ganz unterschiedliche Gottesdienste gestalten. Auch in den Gruppen und Kreisen wird man sich neu organisieren müssen. Es ist Zeit, dass wir uns auf das konzentrieren, was uns in der Gemeinde wichtig ist und wie wir weiter voranschreiten möchten. Welche Traditionen möchten wir bewahren und fortführen? Wo möchten wir etwas verändern und wovon wollen oder müssen wir uns vielleicht auch verabschieden? Dies wird auch eine Rolle

bei der Wahl der neuen Pfarrerin oder des neuen Pfarrers spielen.

Auch die Kooperation im Nachbarschaftsraum wird Veränderungen bringen. Es gibt nicht nur immer weniger Personen, die hauptamtlich in der Kirche arbeiten. Auch die Zahl der ehrenamtlich Engagierten und der Gemeindeglieder sinkt. Wir werden uns von manchem verabschieden müssen, was wir lieb gewonnen haben. Das fällt uns schwer und ist oft enttäuschend. Mit dem Schritt in den Nachbarschaftsraum begeben wir uns auf neues Territorium. Und da liegt die große Chance der Nachbarschaftsräume. Wir können uns auf diesem neuen Weg gegenseitig unterstützen und gemeinsam ein größeres Angebot für alle drei Gemeinden schaffen.

Mit Blick auf unsere Gemeinde hoffen wir, dass die Zeit der Vakanz nicht lange währt und wir bald eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer in unserer Gemeinde begrüßen dürfen! Auch dieser Neubeginn wird sicher nicht für alle leicht. Nicht jeder wird mit den neuen Schwerpunkten, Ideen und Gesichtern einverstanden sein. Aber auch die neue Pfarrerin oder der neue Pfarrer begibt sich auf einen neuen und unbekanntem Weg. Auch wenn man sich auf den Neubeginn freut, lässt man Liebgewonnenes zurück und muss sich in der neuen Umgebung zurechtfinden. Dann erinnern wir uns hoffentlich daran, dass wir alle diese Übergänge kennen und uns verbindet, dass wir alle zu einer Gemeinde gehören. Gemeinsam können wir darauf vertrauen, dass Gott uns auch auf diesem neuen Weg begleitet.

*Julia Viola Behrens*

# Seniorenadvent

*04. Dezember 2024*

*14.30 Uhr*

*Ev. Gemeindehaus*

*Telefonische Anmeldung  
unter 06722 49 777 19*



# Inhalt

Inhalt & Impressum	5
Gottesdienste	6
Veranstaltungen & Termine	10
Kinderseiten	14
Aus der Gemeinde	16
Kreuz & Quer	26
Aus dem Nachbarschaftsraum	32
Aus den Kirchenbüchern	39
Gruppen & Kreise	40
Kontakte	43



[www.evangelische-kirche-geisenheim.de](http://www.evangelische-kirche-geisenheim.de)

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim  
Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim im Rheingau  
Redaktion: Julia Behrens (ViSdP), Andreas Ehlig  
und Gero Sievers (Layout)  
Kontakt: c/o Gemeindebüro  
Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim  
E-Mail: [Gemeindebrief@evangelische-kirche-geisenheim.de](mailto:Gemeindebrief@evangelische-kirche-geisenheim.de)  
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen  
Fotos: [gemeindebrief.evangelisch.de](http://gemeindebrief.evangelisch.de) und privates Material

Der Gemeindebrief „Der Regenbogen“ erscheint viermal im Jahr und wird durch ehrenamtliche Helfer an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Bei unverlangt eingereichten Beiträgen behalten wir uns eine Veröffentlichung vor. Die Redaktion ist unabhängig in der Bewertung, Annahme und Ablehnung eingereicher Beiträge. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Manuskripte sinnwährend zu kürzen und nach den üblichen handwerklichen Regeln druckfähig zu redigieren.

**Nächster Redaktionsschluss: 1. November 2024**

# Gottesdienste

<b>1. September</b> 10.00 Uhr	<b>14. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Angelika Modes anschließend Kirchencafé im Gemeindehaus	
<b>6. September</b> 19.30 Uhr	<b>Freitag</b> Taizé-Andacht in der Kirche Adriana Nösel	
<b>8. September</b> 10.00 Uhr	<b>15. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden Pfarrerin Claudia Nill	
<b>15. September</b> 10.00 Uhr	<b>16. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
<b>18. September</b> 16.00 Uhr	<b>Mittwoch</b> Gottesdienst mit Abendmahl im Marienheim Prädikantin Gisela Engels	
<b>22. September</b> 10.00 Uhr	<b>17. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
<b>29. September</b> 10.00 Uhr	<b>18. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
<b>4. Oktober</b> 19.30 Uhr	<b>Freitag</b> Taizé-Andacht in der Kirche Adriana Nösel	
<b>6. Oktober</b> 10.00 Uhr	<b>Erntedankfest</b> Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Thomas Ludwig anschließend Straußwirtschaft	
<b>13. Oktober</b> 10.00 Uhr	<b>20. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	

<p><b>16. Oktober</b> 16.00 Uhr</p>	<p><b>Mittwoch</b> Gottesdienst mit Abendmahl im Marienheim Prädikantin Gisela Engels</p>	
<p><b>20. Oktober</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>21. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst Pfarrerin Claudia Nill</p>	
<p><b>27. Oktober</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>22. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig</p>	
<p><b>31. Oktober</b> 19.00 Uhr</p>	<p><b>Reformationsfest</b> Gottesdienst Pfarrerin Claudia Nill</p>	
<p><b>1. November</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>Freitag</b> Taizé-Andacht in der Kirche Adriana Nösel</p>	
<p><b>3. November</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>23. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Thomas Ludwig anschließend Kirchencafé im Gemeindehaus</p>	 
<p><b>4. November</b> 18.00 Uhr</p>	<p><b>Montag - St. Martin</b> Gottesdienst mit der Kindertagesstätte „Arche Noah“ N.N. anschließend Martinsfeier im Außengelände der Kita</p>	
<p><b>10. November</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b> Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig</p>	
<p><b>17. November</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</b> Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig</p>	
<p><b>20. November</b> 16.00 Uhr  19.00 Uhr</p>	<p><b>Mittwoch - Buß- und Betttag</b> Gottesdienst mit Abendmahl im Marienheim Prädikantin Gisela Engels  Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Thomas Ludwig anschließend Mitarbeiterversammlung im Gemeindehaus</p>	          

**24. November**

10.00 Uhr

**Ewigkeitssonntag**

Gottesdienst  
Pfarrer Thomas Ludwig

**1. Dezember**

10.00 Uhr

**1. Advent**

Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Claudia Nill  
anschließend Kirchencafé im Gemeindehaus



**6. Dezember**

19.30 Uhr

**Freitag**

Taizé-Andacht in der Kirche  
Adriana Nösel



## Krankenhaus-Seelsorge Rüdesheim

Die evangelischen **Gottesdienste mit Abendmahl** finden am ersten Donnerstag eines Monats um 18:00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses statt.

Die nächsten Termine sind: 5. September, 7. November und 5. Dezember

## Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau lädt ganz herzlich zum diesjährigen **Sommerfest** am **15.09.2024** ein. Um 11 Uhr beginnt das Fest mit einem Ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Hildegard in Eibingen in der Marienthaler Straße 3. Im Anschluss gibt es im Saal und Hof des Pfarrhauses die Möglichkeit, sich zu informieren und zu begegnen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

# Engel, Schafe und Hirten gesucht!



Ihr seid zwischen 5 und 12 Jahren und habt Lust, bei unserem Krippenspiel an Heiligabend mitzumachen?

Wir treffen uns am Sonntag, 27. Oktober 2024 um 11.15 Uhr im Gemeindehaus und stellen Euch das Krippenspiel vor. Die Proben werden immer sonntags nach dem Gottesdienst um 11.15 Uhr stattfinden. Direkt vor dem Heiligen Abend wird es noch einen Termin für die Generalprobe geben. Wichtig ist, dass Ihr an den Proben regelmäßig teilnehmen könnt.

Interesse geweckt? Dann meldet Euch an, wir freuen uns auf Euch!

## Anmeldung zum Krippenspiel

bitte bis 30. Sept. 2024 an das Gemeindebüro der evangelischen Kirche schicken.

Briefkasten-Einwurf: Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim

E-Mail: kirchengemeinde.geisenheim@ekhn.de

Ich nehme am Krippenspiel teil:

Name: ..... Alter: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....



# BIBEL IM GESPRÄCH

Gedanken  
Erfahrungen  
Austausch

Gemeinsam Neues entdecken,  
den eigenen Horizont erweitern.

Donnerstag, 19. September 2024

Donnerstag, 17. Oktober 2024

Donnerstag, 21. November 2024

19.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Geisenheim

Kontakt und Info  
Ev. Gemeindebüro  
Telefon 06722 99630

Wir freuen uns immer über weitere Interessierte.  
Neue Mitglieder sind in dem offenen Kreis jederzeit herzlich willkommen.



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

# EVANGELISCHES GEMEINDEBÜRO GEISENHEIM

In der Zeit vom  
14. - 18. Oktober 2024  
ist das Gemeindebüro geschlossen.

## Vorankündigung

ADVENTSANDACHT  
11. Dezember 2024  
19.00 Uhr

## KIRCHENCAFÉ

01. September  
03. November  
01. Dezember



06. Oktober: Straußwirtschaft



# Das gibt es alles in Geisenheim

**Ökumenischer Senioren-Erntedank**

**09. Oktober 2024**

**14.30 Uhr**

**Evangelisches Gemeindehaus Geisenheim**

*Liebe Seniorinnen und Senioren,*

*wir laden Sie herzlich zu unserem ökumenischen Erntedankfest ein.*

*„Das gibt es alles in Geisenheim“*

*Unter diesem Motto steht das diesjährige Erntedankfest, bei dem wir Sie über Hilfsmöglichkeiten informieren, die Sie im Alter in Geisenheim in Anspruch nehmen können.*

*Natürlich soll dabei die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Unsere Musiker und Tänzer sind ebenfalls Geisenheimer Gewächse. Auch für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.*

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen!*

*Elisabeth Kaus*

*Seniorenteam der Ev. und Kath. Kirchengemeinde Geisenheim*

*Telefonische Anmeldung unter 06722 4977719*



**NEUE RHEINGAUER  
KANTOREI**

goes

**Jazz**

**Bob Chilcott**

**Little Jazz Madrigals**

**John Rutter**

**Birthday Madrigals**

**Will Todd**

**Jazz Missa Brevis**

Andreas Hertel | Piano  
Johannes Schaedlich | Kontrabass  
Volker Bender | Trompete  
Matthias Rüdiger | Sax  
Hermann Kock | Drums  
Tassilo Schlenther | Gesamtleitung  
Eintritt frei - Spendenkollekte

**Sa, 31.08. | 18 Uhr**

**So, 01.09. | 18 Uhr**

**Rheingauer Dom, Geisenheim**

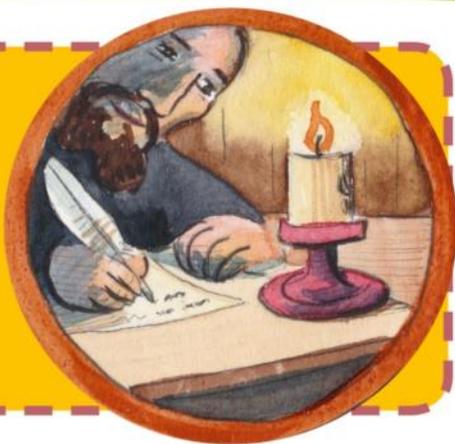


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

## Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: der dritte von rechts





## Abschiedsgottesdienst der Großen sowie Verabschiedung von Pfarrer Janisch

Am 9.6.2024 fand im Außengelände unser jährlicher Abschiedsgottesdienst für die Kita-Abgänger statt. Dieses Jahr hatten wir aber noch einen weiteren Abschied zu begehen, dies sollte unser letzter Gottesdienst mit Herrn



Pfarrer Janisch sein. Die Gottesdienstgruppe hat sich mit den zuständigen Erzieherinnen bereits 6 Wochen im Vorfeld getroffen, um das Thema zu erarbeiten und den Abschied inhaltlich vorzubereiten. Auf der Suche nach Engeln sind die Kinder durch Geisenheim und die Kirchen gelaufen, haben ein Regal im Flur dekoriert, sodass alle an den Vorbereitungen teilhaben konnten und neue Lieder wurden eingeübt. Die Vorbereitungszeit hat den Kindern und Kollegen sehr viel Freude bereitet, was man am Tag des Gottesdienstes deutlich sehen konnte. Wir haben einen wunderschönen, herzlichen Gottesdienst gefeiert, der mit schönen Liedern und rührenden Abschiedsworten, sowie der Teilnahme von vielen Eltern, Kindern und Gemeindegliedern abgerundet wurde! Anschließend gab es noch einen kleinen Umtrunk für alle, um sich persönlich zu verabschieden. Wir verabschieden uns immer mit einem lachenden und einem weinenden Auge von unseren „Großen“, denn sie haben einen aufregenden neuen Lebensabschnitt vor sich, verlassen aber auch den sicheren Hafen, den die „Arche Noah“ ihnen bisher geboten hat. Auch das Pfarrerehepaar hat einen neuen Lebensabschnitt vor sich, wofür wir alles Gute wünschen und uns für die vergangene Zusammenarbeit auch hier nochmal herzlich bedanken möchten!

*Indira Rauth*

## Kitakinder verschönern Außenmauer mit Bibelgeschichte

Wenn du Noah wärst, welche Tiere würdest du mit auf die Arche nehmen? Diese Frage stellten sich seit dem Jahr 2018 immer im Mai die Vorschulkinder der evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah. Erzieherin Judit Schuler initiierte damals gemeinsam mit Ulrike Goosmann, Sozialpädagogin der Internatsschule Schloss Hansenberg in Johannisberg und aktives Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde, zum ersten Mal das Kooperationsprojekt. Dabei gestalteten Abiturienten des Internats, im Rahmen einer sozialen Projektwoche, gemeinsam mit den Vorschulkindern die Außenmauer des Kitageländes. Jeder Vorschuljahrgang bemalte somit jeweils einen 8 x 2m breiten Abschnitt der Mauer, die sich zwischen EDEKA-Parkplatz und Eingang Grundschule befindet. Zum einen wurde hierdurch die graue Mauer aufgewertet, zum anderen wurde damit ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit zwischen den Vorschulkindern und ihrer Kita geschaffen. Denn noch nach Jahren gehen ehemalige Kitakinder an der Mauer vorbei und zeigen stolz, was sie gemalt haben und wie groß ihre Hände inzwischen geworden sind – denn auch die Handabdrücke jedes Kindes befinden sich auf dem jeweiligen Abschnitt. Besonders aufregend für die Kinder war auch, dass sie kurz vor Schuleintritt die Gelegenheit hatten, mit Jugendlichen zusammenzuarbeiten, die kurz vor ihrem Schulab-

schluss stehen. Als roter Faden diente die namensgebende Bibelgeschichte der Kita, die den Kindern gleichzeitig viel Raum für ihre Fantasie ließ. Mittlerweile sind auf der langen Mauer neben der Arche verschiedene Tiere in unterschiedlichen Landschaften zu sehen. Jedes Kind suchte sich Tiere zu einem bestimmten Abschnittsthema, die zunächst auf ein DIN-A4-Blatt gemalt wurden. Nach Reinigung und Grundierung des Mauerabschnitts übertrugen die Kinder ihre Bilder gemeinsam mit den Abiturienten auf die Fläche. Judit Schuler betont, dass diese Projektwoche nur durch die gute Zusammenarbeit des gesamten Teams möglich war, denn die anderen Erzieherinnen hielten ihr hierfür den Rücken frei. Besonders erfreulich: in all den Jahren sind die Bilder erhalten geblieben und wurden nicht durch Kritzeleien übermalt. Im Team wird bereits überlegt, ob das Projekt an einer anderen Stelle im Gelände weitergeführt wird.

*Kathrin Bach/Judit Schuler*



## Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

in dieser Ausgabe des Regenbogens finden Sie auch Bilder der Verabschiedung von Pfarrerin Ulla Schneider und Pfarrer Ralf Janisch. Wenn dieser Regenbogen Anfang September erscheint, werden die beiden bereits im Ruhestand sein.

Wie geht es nun weiter?

Die Stelle wurde im Amtsblatt der EKHN ausgeschrieben und Bewerbungen konnten bis Ende Juni abgegeben werden. Bald werden wir eine Rückmeldung vom Dekanat bekommen, ob es Bewerbungen gegeben hat. Die Bewerberin oder der Bewerber beziehungsweise die Bewerber erhalten dann die Möglichkeit, sich dem Kirchenvorstand in einer Sitzung vorzustellen. Diese Sitzung wird von Dekan Klaus Schmid moderiert werden. Sollte nur eine Bewerbung eingehen oder sollte es überhaupt keine Bewerbung geben, kann der Kirchenvorstand die Stelle erneut ausschreiben.

Wenn es mehrere Bewerbungen gibt oder der Kirchenvorstand bei einer Bewerbung die Stelle nicht erneut ausschreiben, sondern im Bewerbungsverfahren mit der Bewerberin oder dem Bewerber weitergehen möchte, wird ein Termin für einen Probegottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung angesetzt. Da unser Gemeindebrief einen gewissen

zeitlichen Vorlauf benötigt, kann es sein, dass diesem Regenbogen bereits eine Einladung zu einem Probegottesdienst beigelegt wird. Ansonsten informieren wir Sie natürlich in den Abkündigungen, unseren Schaukästen, auf unserer Homepage und in den lokalen Medien über anstehende Termine.

Beim Probegottesdienst und der anschließenden Gemeindeversammlung haben dann Sie als Gemeinde die Gelegenheit, die Pfarrerin oder den Pfarrer kennen zu lernen und auch Fragen zu stellen. Wir freuen uns sehr, auf Ihre Rückmeldungen!

Nach dem Probegottesdienst oder auch nach den Probegottesdiensten wird der Kirchenvorstand eine Sondersitzung zur Wahl abhalten. Auch über dieses Ergebnis werden wir Sie dann informieren. Wir hoffen sehr, dass wir unsere Pfarrstelle bald wieder besetzen können!

Eine Vakanzzeit macht eine Neuverteilung von Aufgaben notwendig und ist für alle mit Mehrarbeit verbunden. Daher danke ich an dieser Stelle allen, die in dieser Gemeinde haupt- oder ehrenamtlich mitarbeiten, herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung!

*Julia Viola Behrens*

# Alles hat seine Zeit

Am 7. Juli 2024 war die Zeit und der Tag unserer Verabschiedung gekommen. Nach 24 Jahren in Geisenheim war die Zeit da, um ‚Adieu‘ zu sagen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die sich an diesem Tag eingebracht und geholfen haben.

Propst Oliver Albrecht, der für unsere Entpflichtung so persönliche und nachdenkliche Worte gefunden hat.

Pfarrer Matthias Loyal für die humorvolle und eindrückliche Predigt (die Camembert-Uhr Salvadore Dalís wird allen sicher in Erinnerung bleiben).

Julia Behrens, Uli Goosmann, Irma Kimpel, Leonie Janisch, Marius Heymach und Elisabeth Kaus, die im Gottesdienst mitgewirkt und ihn bereichert haben.

Für den guten Ton sorgten Organistin Isabella Mischok-Schenk, Georg Berthold, der Bläserkreis unserer Gemeinde unter der Leitung von Gaby Eckel und der Singkreis Unisono durch die festliche und schwungvolle musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Unsere Küsterin Karin Bremer hat - wie immer - umsichtig dafür gesorgt, dass alles an seinem Ort war.

Frau Gabi Banner, die im Gemeindebüro im Vorfeld hinter den Kulissen etliches organisierte und managte.

Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus ließ Burghard Jung vom Kirchenvorstand aus seinem Er-

fahrungsschatz und seinem Mittun so manches Revue passieren, über das wir schon den Sand der Zeit hinweggeweht wähten.

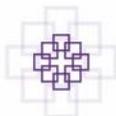
Ein besonderer Dank geht auch an die Ehepaare Nösel und Jung sowie Familie Wolber, die routiniert dafür sorgten, dass beim Empfang keiner auf dem Trockenen saß.

Wir bedanken uns für die vielen lieben Wünsche, für Geschenke in fester und flüssiger Form - letztere machen den Bau einer Riesling-Pipeline nach Oberursel unnötig.

‚Alles hat seine Zeit‘ dieses Wort aus dem Buch des Predigers nehmen wir gerne mit und wünschen der Kirchengemeinde Geisenheim und allen, die dort in Wort und Tat mitarbeiten ein herzliches „Adieu“ - mit Gott, Gott befohlen.

Ihr Pfarrer Ralf Janisch, Pfarrer  
Ihre Pfarrerin Ulla Schneider





# Verabschiedung

von Pfarrerin Ulla Schneider und Pfarrer Ralf Janisch



Pfarrer Matthias Loyal, Pfarrer Ralf Janisch, Pfarrerin Ulla Schneider und Propst Oliver Albrecht (von links nach rechts) nach dem Gottesdienst vor der Tür der Kirche.

Leonie Janisch und Marius Heymach bei der Schriftlesung aus Prediger 3 „Alles hat seine Zeit“



In seiner sehr persönlichen und emotionalen Predigt erinnerte Pfarrer Matthias Loyal anhand des Bildes „Die Beständigkeit der Erinnerung“ von Salvador Dalí daran, dass alles seine Zeit hat, auch der Abschied.

Propst Oliver Albrecht entpflichtet Pfarrerin Ulla Schneider und Pfarrer Ralf Janisch aus ihrem aktiven Dienst.



# Impressionen aus dem Gottesdienst und von der anschließenden Feier im Gemeindehaus



Dekan Klaus Schmid dankt den Pfarrern im Namen des Dekanats für Ihre Arbeit im Rheingau. Er erinnert auch an das übergemeindliche Engagement in verschiedenen Gremien der Landeskirche und Vakanzvertretungen in anderen Gemeinden. Als Dankeschön überreichte er eine Weinstockpacht, die die beiden Pfarrer auch in ihrer neuen Heimat an den Rheingau erinnern soll.



Burghard Jung lässt für den Kirchenvorstand am Beispiel von Spuren im Sand fast ein Vierteljahrhundert Pfardienst in Geisenheim Revue passieren. Auch die Zusammenarbeit im Kirchenvorstand kam in den Erinnerungen nicht zu kurz.

Pfarrer Marcus Fischer erinnert an die langjährige gute ökumenische Zusammenarbeit.



Musikalisch gestaltet wurden der Gottesdienst und der anschließende Empfang durch Frau Isabella Mischok-Schenk (Orgel und E-Piano), Herrn Georg Berthold (Saxofon), dem Bläserkreis unter der Leitung von Frau Gabriele Eckel und dem Singkreis UNISONO unter der Leitung von Herrn Gerhard Eschborn.

## Ferienzeit – Reisezeit

Auch in diesem Jahr nutzte die Folkloranzgruppe unserer Gemeinde die Sommerpause zu einem Tagesausflug. Ziel waren am 17. Juli Filsen und Boppard am Mittelrhein, inmitten der größten Rheinschleife, am Bopparder Hamm. Einen Namen machte sich Filsen durch die Anlage eines Kirschenpfades, auf dem die Geschichte und Sortenvielfalt der Mittelhreinkirsche gewürdigt wird. Unter der sachkundigen Führung von Alfred Neckenich konnten wir diesen interessant gestalteten Rundweg, der immer wieder herrliche Ausblicke auf das gegenüberliegende Boppard bot, kennenlernen. Und auch ein ausgiebiger Imbiss an einem der schönsten Aussichtspunkte war für uns vorbereitet. Danke, lieber Alfred!

Der Nachmittag war dem romantischen Boppard gewidmet. Neben der Geschichte der ehemaligen Reichsstadt erfuhren wir auch Interessantes über die Basilica minor St. Severus, direkt am imposanten Markt gelegen, die der heutige Papst Franziskus täglich besuchte, als er vor 40 Jahren als „Student“ des Goethe-Instituts einige Monate in Boppard lebte.

Aber auch ein solch wunderschöner Tag geht einmal zu Ende. Doch bevor wir gut gelaunt und voller Pläne für die nächsten Ausflüge die Rückreise antraten, konnten wir im schattigen Garten eines herrlich gelegenen Gutsausschanks diesen Ausflug stimmungsvoll ausklingen lassen.

Und das nächste Ziel ...?

*Elisabeth Kaus*



## Kreativität und Gemeinschaft

Seit 1999 und damit seit 25 Jahren biete ich Nähkurse an. Sie sind ein Angebot der Familienbildungsstätte Wiesbaden hier in Geisenheim.

Menschen unterschiedlichen Alters und Hintergrundes treffen sich 3x im Jahr zu einem Kurs mit je 8 Abenden, um die Grundlagen und Feinheiten des Nähens zu erlernen und jede/r ist willkommen! Während der Kurse entstehen ganz persönliche Einzelstücke, vom Patchwork-Kissen bis hin zum Seidenkleid.

Was als einfacher Kurs begann, entwickelte sich zu einer lebendigen Gemeinschaft von Nähbegeisterten, die nicht nur ihre Fertigkeiten verbessern, sondern auch Freundschaften knüpfen. Das gemeinsame Hobby und der Spaß an der Kreativität, Austausch von Ideen und gegenseitige Inspiration, all das verbindet uns.

*Hilke Schulz, Schneidermeisterin*



## Veranstaltungen der Frauengruppe

26. September  
18 Uhr

Wir treffen uns im Gemeindehaus  
zum ERNTEDANKFEST

24. Oktober  
16 Uhr

Treffen im Gemeindehaus  
Wir erzählen von unserer Kinderzeit, wenn möglich  
mit Fotos.

28. November  
16 Uhr

Treffen im Gemeindehaus  
Thema: Gedächtnistraining

## Konfirmation 2024

Am 12. Mai 2024 feierten die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinden Rüdesheim und Geisenheim zusammen in der Evangelischen Kirche Geisenheim unter dem Psalm 31,9 „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ mit Pfarrerin Ulla Schneider und Pfarrer Ralf Janisch ihre Konfirmation.



Hinterer Reihe: Pfarrerin Ulla Schneider, Luca Binder (Rüdesheim), Julius Schüler (Geisenheim)  
Christoph Ullrich (Stephanshausen), Levi Grundler (Rüdesheim), Pfarrer Ralf Janisch  
Vordere Reihe: Jonathan Eggert (Geisenheim), Julia Koch (Geisenheim), Zora Schmal (Geisenheim),  
Leona Mattek (Rüdesheim), Sarah Sakur (Rüdesheim), Levin Muetz (Johannisberg),  
Fino Fackert (Johannisberg)

## Proben für „Zuckerwerk“ laufen

Anna kann es nicht fassen: Sie hat eine der heißbegehrten goldenen Eintrittskarten für Lola Lollipop's Zuckerwerk gewonnen! Lola Lollipop – das ist die geniale Erfinderin von zauber-köstlichen Süßigkeiten, die sie in ihrer sagenumwobenen Fabrik produziert. Was sich hinter deren Mauern abspielt, ist ein ganz großes Geheimnis ... Doch nun dürfen sie und vier weitere Gewinner in das Zuckerwerk hinein. Werden sie hinter das große Geheimnis kommen? Die Theatergruppe Lampenfieber hat sich einmal mehr einen fantastischen Stoff vorgenom-

men: Basierend auf der Idee von Roald Dahls „Charlie und die Schokoladenfabrik“ hat sie ein Stück für kleine und große Leute entwickelt. Momentan ist die Gruppe fleißig am Proben, im November (an den ersten drei Wochenenden) wird „Zuckerwerk“ im evangelischen Gemeindehaus in Geisenheim aufgeführt. Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt im Oktober. Die Ankündigung erfolgt dann über die lokale Presse. Die Theatergruppe freut sich auf viele Zuschauer!

*Kathrin Bach*



Erste Improvisationsübungen zur Rollenfindung © Robert Sloboda

# Kirchenmusik als Chance für Gesellschaft, Kultur und Kirche

## Die Bedeutung der Kirchenmusik

In Zeiten, in denen die Gesellschaft auseinanderzudriften droht, spielen Kultur und Bildung mehr denn je eine wesentliche Rolle für eine freie, offene und demokratische Gesellschaft. Diese Gesellschaft bedarf zudem einer starken kulturellen Tradition und Teilhabe. Gerade die emotionale Kraft der Musik erreicht Menschen in einer beispiellosen Tiefe und Breite. In diesem Zusammenhang kommt auch der Kirchenmusik eine grundlegende Bedeutung zu. Sie ist nicht nur seit jeher Ausdruck und Vermittlerin des Glaubens, sondern steht mit ihrer Wirkungskraft allen offen. In der fruchtbaren Spannung zwischen innerkirchlicher Funktion und künstlerischer Autonomie erfüllt sie wesentliche soziale Aufgaben und ist zugleich eine Säule der reichen kulturellen Vielfalt unseres Landes. Kirchenmusik ermöglicht die Begegnung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen, Musiktraditionen und Kulturen und bildet eine tragende Brücke zum kulturellen Erbe ebenso wie zu einer wertebasierten Zukunft. Dabei verkörpert die Kirchenmusik die Vielfalt der Musikgenres – vom Gemeindegesang über vokale und instrumentale Musik bis zu komplexen Improvisationsformen und zeitgenössischen Neukompositionen einschließlich der Populären Musik.

## Kirchenmusik im Gottesdienst

Der Gottesdienst ist einer der weni-

gen Orte in unserer Kultur, an dem noch gesungen wird. Musik kann Hoffnung geben und Trost spenden. Musik kann glücklich und fröhlich machen. Kirchenmusik lässt den Glauben erklingen und ist hörbarer Ausdruck einer lebendigen Gemeinde. Sie verbindet die Menschen in der Gemeinde zu einer Gemeinschaft und lässt sie zu Mitgestaltern des Gottesdienstes werden. Die kirchenmusikalische Praxis unterscheidet sich stark nach Konfession und kulturellem Umfeld.

Die ersten christlichen Gemeinden haben vermutlich ihre eigenen Gesangstraditionen fortgesetzt. Als das Christentum mit dem Dreikaiseredikt von 380 zur Staatsreligion erklärt wurde und die einzelnen Erzbistümer und Klöster eine relative Unabhängigkeit gewannen, setzte sich diese Individualisierung fort. Ende des 6. Jahrhunderts reformierte Papst Gregor der Große die Liturgie der lateinischen Kirche, worauf die liturgisch verwendeten Melodien und Texte über mehrere hundert Jahre hinweg geordnet, gesammelt und vereinheitlicht wurden. Die zusammengestellten Lieder wurden als gregorianischer Choral für die römische Kirche verbindlich und lösten lokale Gesangstile weitgehend ab. Die historisierende einstimmige Form des Gesanges, gelegentlich noch gebräuchlich etwa beim Wechselgesang des Kyrie eleison zwischen Kantor und Gemeinde, geht auf die alte

Praxis des gregorianischen Chorals als Grundlage der katholischen Kirchenmusik zurück. Hieraus entstand um 900 auch die Mehrstimmigkeit mit dem Organum, der Wurzel der mehrstimmigen mittelalterlichen Motettenkunst mit ihrem Höhepunkt im 12. und 13. Jahrhundert.

Durch Martin Luther, der nicht nur Theologe und Reformator, sondern auch Musiker und Komponist war, erhielt der Gesang der Gemeinde einen neuen Stellenwert in der reformierten Liturgie. Das lutherische Verständnis der Messe bezog in großen Anteilen gerade über den Gesang die ganze Gemeinde mit ein. Luther selbst komponierte über dreißig Lieder und gab mit anderen Musikern zusammen ein Gesangbuch heraus.

In den letzten Jahrzehnten ist es zu einem starken Liedaustausch zwischen den Konfessionen und den deutschsprachigen Ländern gekommen, und so enthalten Gesangbücher wie Gotteslob oder Evangelisches Gesangbuch auch eine Vielfalt ökumenischer Lieder und Lieder aus aller Welt. Der Gemeindegesang wird meist traditionell durch die Orgel begleitet. Aus liturgischen oder historisierenden Gründen wird teilweise noch auf unbegleitete Einstimmigkeit Wert gelegt.

### **Kirchenmusik stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt**

Die Stärkung der Rolle der Musik in der Kirche durch Martin Luther trug zu einer bemerkenswerten Entwicklung dieser Gattung in den deutschsprachigen Ländern bei. Heinrich

Schütz (1585-1672), Dietrich Buxtehude (1637-1707) und Johann Sebastian Bach (1685-1750) verwendeten lutherische Themen in Kantaten und Oratorien und entwickelten die musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten und die Instrumentation dabei weiter.

Kirchliches Musizieren ist ein wichtiger und generationenverbindender Faktor des Amateurmusizierens in Deutschland. In kirchlichen Chören und Instrumentalgruppen – vom evangelischen Posaunenchor bis zur Pfarrei-Band im Rahmen kirchlicher Jugendarbeit. In Ensembles und Chören wird Gemeinsinn gestiftet und das Miteinander gefördert. Das ist für die heutige Gesellschaft essenziell. Das alte Modell des traditionellen Kirchenchors wird oftmals durch differenziertere Strukturen ergänzt. Die Projektarbeit in kleineren, zeitlich befristeten und auf ein Werk oder eine Aufführung hin konzentrierten Ensembles spielt eine immer wichtigere Rolle.

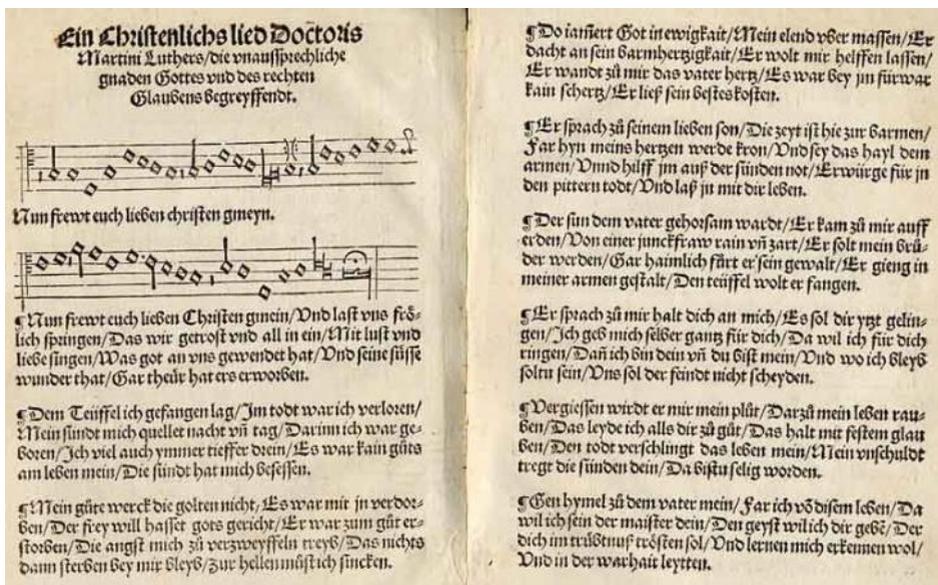
Die kirchenmusikalische Szene umfasst inzwischen eine vielfältige Mischung aus kirchlich Gebundenen und kulturell Interessierten. Wenn es darum geht, Johann Sebastian Bachs Weihnachts-Oratorium oder Wolfgang Amadeus Mozarts Requiem aufzuführen, spielen bei den Choristen die konfessionellen Schranken kaum noch eine Rolle. Die Zukunftsperspektive von Kirchenmusik – bei aller kulturellen Attraktivität und gesellschaftlichen Relevanz – wird entscheidend mit einer positiven Identifikation der Musizierenden mit der Institution Kirche zusammenhängen. Zudem greift ein

wirtschaftlicher Aspekt. Weniger Kirchenmitglieder und weniger Gottesdienste schränken den spirituellen und finanziellen Spielraum ein, was auch zu weniger Kirchenmusik führt. Die zahlenmäßig schrumpfenden, aber finanziell im internationalen Vergleich immer noch gut ausgestatteten deutschen Kirchen müssen sich auf ihre wesentlichen Kernaufgaben konzentrieren, wozu zentral der Bereich Gottesdienst mitsamt Kirchenmusik gehört. Dieser Bereich bietet nicht nur Möglichkeiten gottesdienstlich-musikalischer Verkündigung, sondern auch Chancen für die kirchliche Jugendarbeit in Kinder- und Jugendchören sowie in Instrumentalgruppen. Zudem

erreichen Kirchenkonzerte nach wie vor viele „treue Kirchenferne“, die sich aus anderen Bereichen des kirchlichen Lebens bereits zurückgezogen haben.

Das musikalische Erbe ist ein Eingangstor zum Verstehen und Erleben der zeitgenössischen eigenen und anderer Herkunftskulturen. So ist es immens wichtig, dass wir unser musikalisches Erbe pflegen und auf die Vermittlung des kulturellen Erbes und seiner Ausdrucksformen in Gottesdiensten und musikalischen und weiteren Bildungsangeboten großen Wert legen.

Sabine Siemon M.A.  
Musik- und Literaturwissenschaftlerin  
Diplom-Kulturmanagerin



Das Achtliederbuch mit dem Titel „Etlich Cristlich lieder / Lobgesang und Psalm“ ist die erste deutschsprachige evangelische Liedersammlung, erschienen 1524

## „...und schenke dir Frieden“

Über vieles aus der Welt der Religion kann man sich streiten. Mit einem allgemeinen Wohlwollen aber kann man rechnen, wenn das Gespräch auf den Segen kommt. Selbst diejenigen, die ihn für wirkungslos halten, sehen nichts Schädliches in ihm. Anderen ist er das Liebste am Glauben. In der Tat, ein christlicher Gottesdienst ohne den Segen zum Ende ist nicht denkbar. Diese Worte zeigen am eindrücklichsten, was der Segen in christlichem und jüdischem Verständnis bedeutet. Sie werden in der Bibel Aaron, Moses Bruder, zugeschrieben, dürften aber uraltes Traditionsgut sein. Sie lauten: „Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden“ (4. Mose 6,24–26).

Im Segen geht es um Schutz und Bewahrung vor Unglücksfällen, dann aber in einem viel umfassenderen Sinne um ein Leben im Frieden. In evangelischen Gottesdiensten spenden hauptsächlich Pastorinnen und Pastoren den Segen. Das Segnen ist aber keine heilige Handlung, die nur von sogenannten Geistlichen vollzogen werden dürfte. Es ist schlicht eine besondere Form des Gebets. Deshalb ist es falsch zu sagen, eine Amtsperson würde den Segen „spenden“. Vielmehr bittet sie Gott darum, dass er seinen Segen spende. Dies können im Prinzip alle tun. So wie jeder Christ selbst beten kann, kann auch jeder Christ andere segnen. Mit Aarons o-

der eigenen Worten, mit gefalteten Händen oder einer Geste: zum Beispiel, indem man eine Hand auflegt oder mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn zeichnet. In Deutschland ist man das nicht mehr gewohnt. Deshalb muss man dazu ein bisschen Mut aufbringen und es einüben. Natürlich sollte es nur im Einvernehmen geschehen. Dann aber kann es sehr schön, tröstlich und ermutigend sein für die, die gesegnet werden, und für die, die segnen. Aber es hat eine eigene Kraft, wenn man es anderen zuspricht. In den ersten Kapiteln des Alten Testaments finden sich Geschichten, die ein vertieftes Verständnis des Segens eröffnen. Zum Beispiel über Abraham: Er war 75 Jahre alt, als Gott zu ihm sprach. Er solle seine Heimat verlassen und fortziehen in ein Land, das er nicht kannte, das Gott aber für ihn und seine Nachfahren ausersehen hatte. Dabei hatten Abraham und seine Frau Sarah gar keine Kinder. Gott rief ihn auf, gegen alle Vernunft in eine offene Zukunft zu gehen und gab ihm diesen Segen mit auf den Weg: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ (1. Mose 12,2).

Einen Segen behält man also nicht für sich, sondern gibt ihn weiter. Abraham und Sarah wurden die Stammeltern des Judentums, des Christentums und des Islams.

*Johann Hinrich Claussen*

*für Neugierige*  
**RELIGION**

## Gott heilt alle Wunden

Leon hatte einen Fahrradunfall. Morgens auf dem Weg zur Schule streifte ihn ein Auto, als er über eine Kreuzung fuhr. Er stürzte. Der Autofahrer und Passanten kamen sofort zu Hilfe. Am Ende ging alles gut aus. Ein Schock, ein gebrochener Arm und ein paar Schürfwunden. Mehr ist zum Glück nicht passiert. Eine blutende Wunde oder ein Knochenbruch sind schnell verheilt. Doch dann gibt es auch die schweren Krankheiten und inneren Verletzungen, die einfach nicht vergehen wollen. Körperliche Leiden und seelischer Schmerz, die bleiben.

Der Beter im 137. Psalm hat das vor Augen. „Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“ Darin steckt eine tiefe Erkenntnis. Der Beter weiß, dass auch

bei der besten medizinischen Versorgung Ärztinnen und Ärzte an ihre Grenzen stoßen können, machtlos sind. Oft hilft dann nur noch ein Gebet zu Gott. Auf ihn vertraut der Beter in dieser Situation. All das, wozu Menschen selbst nicht fähig sind, wird Gott am Ende der Zeit richten.

Auch der Prophet Jesaja hat eine ähnliche Vision. Im Kommen Gottes und seinem Reich sieht er etwas gänzlich und umfassend Heilendes, etwas ganz Großes. Er beschreibt es mit bildhaften Worten. Bei ihm heißt es: „Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden. Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird frohlocken.“ (Jesaja 35, 5-6).

*Detlef Schneider*



Foto: Yvonne Mey

Der HERR  
heilt, die  
zerbrochenen  
Herzens sind,  
und verbindet  
ihre Wunden.

Psalm 147,3

## Fern und doch nah

Wie kann jemand nah und fern sein? Und das womöglich zugleich? Ich denke an meinen Vater, der vor langer Zeit gestorben ist. Manchmal erinnere ich mich an ihn und dann ist es so, als sei er da. Mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Wie aber ist es mit Gott, den ich weder sehen noch anfassen kann? Wie kommt er mir nah? So, dass ich mich an ihn erinnern kann und er spürbar bleibt, auch, wenn er fern ist? Manche Menschen erzählen von spektakulären Gotteserfahrungen. So etwas hat es in meinem Leben nicht gegeben. Aber mir wurde früh erzählt von Gott, er (ja, er!) wurde sozusagen vorausgesetzt. Mittags und abends beteten wir. Sonntags besuchte ich den Kindergottesdienst. So selbstverständlich wie die Eltern war auch Gott da. So habe ich Erinnerungen und ein Urvertrauen mitbekom-

men, dass das immer so ist, unabhängig davon, ob ich Gott als nah oder fern empfinde. Ob man ein solches Vertrauen auch später im Leben noch lernen kann? Indem man so lebt, als ob es Gott gibt und er (oder sie) in der Nähe sei? Ich schaffe mir Rituale, um ihm Raum zu geben. Ich lese biblische Worte, die Losungen etwa, und breite vor Gott aus, was mich bewegt. Ich nehme mir auch eine Weile, in der ich lausche. Wenn es still bleibt, gestehe ich Gott sein Schweigen zu. Ich bleibe da, auch wenn er fern zu sein scheint. Ja, ich kann leben, als sei er da. Vielleicht spüre ich ihn und mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Vielleicht spüre ich nichts. Dann will ich einüben zu vertrauen: Selbst, wenn Gott fern ist, kann er doch da sein, mir nah.

*Tina Willms*



Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jeremia 23,23



# Die Evangelische Kirchengemeinde Rüdeshheim lädt die Gemeindeglieder der Evang. Kirchengemeinde Geisenheim herzlich ein zum

## STRICKCafé



Das STRICKCafé trifft sich wieder am Samstag, 14. September um 10 Uhr  
im Gemeindehaus der Evang. Kirchengemeinde Rüdeshheim  
in der Langstraße 6, Rüdeshheim.

Die Treffen finden monatlich statt.

Nach Absprachen werden wir Socken, Handschuhe und/oder Mützen  
für Obdachlose stricken.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.evangelischruedesheim.de](http://www.evangelischruedesheim.de).

**Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!**

# *Straußwirtschaft*

„Ein himmlischer Genuss“

**Donnerstag, 14. November –  
Sonntag, 17. November**

*Donnerstag /Freitag/Samstag ab 17:00 Uhr*

*Sonntag ab 11:00 Uhr*

**im Gemeinderaum der Evangelischen Kirche,  
Mittelheim, Rheingaustraße 105**

Genießen Sie bei uns Rheingauer Weine, regionale und überraschende Gerichte.

Das Straußwirtschaft-Team und der Männerkochclub freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierungen entgegen:

Silke Stavridis 06723 · 87928



# EKHN 2030 – was bedeutet das eigentlich für die Rheingauer Gemeinden?

In der EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) sprechen alle seit geraumer Zeit von EKHN 2030. Ein Projekt, das in der Synode verabschiedet wurde. Viele haben bereits von der Existenz gehört.

Und so möchten wir in den nächsten Monaten als Kirchenvorstände der Gemeinden Rüdesheim am Rhein, Geisenheim und Oestrich-Winkel Einblicke in dieses Zukunftsprojekt geben und Sie – liebe Leser – auf einen gemeinsamen Informationsstand bringen und über die Aktivitäten in den Rheingaugemeinden berichten. Dabei steht der Austausch im Vordergrund. Wir möchten Sie dazu animieren, ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen, Ideen oder auch Bedenken zu teilen. Evangelische Kirche ist eine basisdemokratische Kirche, jeder kann sich nach eigenem Ermessen einbringen. Die Kirche lebt durch jeden von uns. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

## **EKHN 2030 - was ist das eigentlich?**

Angesichts der sich abzeichnenden Entwicklung von Kirchenmitgliedschaft und Kirchensteueraufkommen werden wir in der EKHN gemeinsam Priorisierungen vornehmen müssen. Der Prozess EKHN 2030 als Zukunftsprozess nimmt aber nicht nur die Reduktion der Kosten in den Fokus. Er verfolgt zugleich das Ziel, die kirchliche Arbeit weiterzuentwickeln und eine Anpassung an die Herausforderungen der

Zeit vorzunehmen.<sup>1</sup> Gemeinsam werden wir die positiven Elemente der klassischen Kirche mit neuen Ansätzen einer modernen Kirche kombinieren. Wie die Kirche anschließend aussieht, welche Angebote es geben wird, wieviel Digitalisierung vorhanden sein wird – um nur einige Beispiele zu nennen – das können die Gemeinden für sich festlegen.

## **EKHN 2030 als Chance**

Somit verstehen Kirchenleitung und Synode (Vertretung der Kirchenmitglieder) diesen umfassenden Prozess als Chance, die EKHN in gemeinsamer Diskussion weiterzuentwickeln und neue Möglichkeiten und Wege für die „Kommunikation des Evangeliums“ zu finden.<sup>2</sup> Für einige von uns klingt das positiv, nach Aufbruchsstimmung, eine große Chance, andere sehen vielleicht voller Angst und Unbehagen in die Zukunft. Wird meine geliebte Kirche, die Gemeinschaft so noch bestehen?

## **EKHN 2030 in den Rheingau-Gemeinden**

In dieser Ausgabe möchten wir nur einen kurzen Überblick geben, in den folgenden Ausgaben werden wir mehr darüber berichten. Des Weiteren finden Sie weitere Informationen auf den Webseiten unserer Gemeinden und im Anschluss an diesen Artikel.

Auch bei uns in Rüdesheim, Geisenheim und Oestrich-Winkel gibt es rückläufige Zahlen in den Gemeindegliederschichten und damit auch im Kirchensteuereinkommen. Hinzu kommen die Vakanzen bei Pfarrstellen im gesamten Bundesgebiet und in der EKHN. Die Rüdeshheimer Pfarrstelle ist seit einigen Jahren nicht durchgehend besetzt. Im Sommer werden auch in Geisenheim und Oestrich-Winkel die Pfarrstellen vakant. Glücklicherweise ist die Nachfolge von Pfarrerin Dr. Schütz geklärt.

Die Kirchenvorstände der Gemeinden können zahlreiche Aktivitäten koordinieren, die Gemeinde weiterhin leiten und zusammenhalten. Doch eine gesunde Gemeinde benötigt Pfarrpersonen, oder wie es bei EKHN 2030 auch möglich sein wird: ein „Verkündigungsteam“. Dieses Team kann sich in Zukunft aus Pfarrpersonen, Gemeindemusikern und Gemeindepädagogen zusammensetzen.

Wir werden uns als evangelische Rheingau-Gemeinden also über unsere Gemeindegrenze hinaus Gedanken machen, wie unsere drei Nachbargemeinden gemeinsam so interessant sein können und bleiben, dass

- wir als vorhandene Gemeindeglieder ein interessantes Angebot erhalten,
- neue Gemeindeglieder Interesse haben, sich zu engagieren und der Gemeinschaft beizutreten – insbesondere auch jüngere Menschen.

- Pfarrpersonen, Lektoren, Prädikanten, Gemeindepädagogen und Gemeindemusiker sich in unseren Gemeinden bewerben und engagieren.

Der Rheingau ist eine besonders schöne und attraktive Region in Deutschland. Wenn wir gemeinsam ein attraktives Angebot für Christen erarbeiten und anbieten, dann sehe ich eine interessante Zukunft für uns. Um erste gemeinsame Schritte gehen zu können, haben sich einige Kirchenvorstände aus Rüdesheim, Geisenheim und Oestrich-Winkel getroffen und darauf verständigt, gemeinsame Aktivitäten zu kommunizieren und zu koordinieren. Dazu berichten wir in den nächsten Ausgaben.

Gern stehen Ihnen die Kirchenvorstände unserer Gemeinden für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Wir freuen uns darauf.

*Gunther Reibe  
Kirchenvorstand Rüdesheim am Rhein*

Unter <https://unsere.ekhn.de/themen/ekhn2030> finden Sie alle Informationen zu ekhn2030, u.a. Veranstaltungen, alle Drucksachen, die der Synode vorgelegt werden, im Original und in kurzen Zusammenfassungen.

### **Quelle für <sup>1</sup> und <sup>2</sup>:**

<https://www.ekhn.de/themen/ekhn2030/ekhn2030-nachrichten/ekhn2030-was-ist-das>



(c) Jutta Kuhl

„MEIN HERZ IST BEREIT“

# ÖKUMENISCHER PILGERTAG

**DONNERSTAG,  
3. OKTOBER 2024  
9.00 - 17.00 UHR**



Evangelische Kirche Meckemuth (c) Bernd Christoph

ANMELDUNG UNTER:  
06128-4888-0  
DEKANAT.RHEINGAU-TAUNUS@EKHN.DE



KATHOLISCHE PFARREI  
HEILIGE FAMILIE  
UNTERTAUNUS



EVANGELISCHE KIRCHE  
DEKANAT  
RHEINGAU-TAUNUS

10 Euro Ihrer  
Kirchensteuer

0,80 €

KIRCHE IN DEUTSCHLAND UND WELT-WEITES ENGAGEMENT

*Danke für Ihren Beitrag!*

0,30 €

LEBENSBEGLEITUNG FÜR BESONDERE SITUATIONEN UND BERUFE

0,90 €

BILDUNG UND ERZIEHUNG

3,30 €

LEBENSBEGLEITUNG VOR ORT UND GOTTESDIENSTE

0,30 €

KIRCHENSTEUER-ERHEBUNG

1,20 €

KINDER, JUGEND UND FAMILIE



1,00 €

LEITUNG UND VERWALTUNG

1,30 €

GEBÄUDEUNTERHALT

0,20 €

KIRCHENMUSIK, KULTUR UND VERANSTALTUNGEN

0,70 €

DIAKONIE UND GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

**Kirchensteuer** *wirkt!*

Fragen & Antworten

[kirchensteuer-wirkt.de](http://kirchensteuer-wirkt.de)



## Spenden

Spenden helfen uns, Projekte und Arbeitsbereiche unserer Kirchengemeinde zu unterstützen.

1. Sie möchten Ihre Spende der **Bauunterhaltung unserer Kirche** zukommen lassen? Dann verwenden Sie bitte das **Stichwort ‚Kirche‘**.
2. Sie möchten die **Renovierung unseres Gemeindehauses** unterstützen? Dann geben Sie bitte das **Stichwort ‚Gemeindehaus‘** an.
3. Sie möchten Ihre Spende der **Obdachlosen-Hilfe** (Freitagsausgabe) unserer Gemeinde zukommen lassen? Dann geben Sie bitte das **Stichwort ‚Freitagsausgabe‘** an.
4. Sie möchten unserer **Kindertagesstätte ‚Arche Noah‘** eine Spende zukommen lassen? Dann verwenden Sie das **Stichwort ‚Arche Noah‘**.
5. **Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim** (allgemein, ohne spezielle Bestimmung). Hierzu ist **kein Stichwort** notwendig.

Unsere Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

Rheingauer Volksbank Geisenheim

IBAN: DE44 5109 1500 0000 0900 42 • BIC: GENODE51RGG

Stichwort (Verwendungszweck) nicht vergessen!

Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie dazu Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse bei Ihrer Spende mit an.

Übergemeindliche Organisationen:

### **Diakonie-Katastrophenhilfe**

Evangelische Bank eG

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 • BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Ukraine Krise

### **Brot für die Welt**

In diesem Jahr wird ein Projekt in der DR Kongo unterstützt.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: De10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB

Spendenkonto: Brot für die Welt



## Taufen

- **Emil Eifler**  
geboren am 19.12.2023, getauft am 01.06.2024



## Trauungen

- **Oliver und Saskia Peveling**, geb. Lach  
getraut am 18.05.2024
- **Benedikt und Luisa-Maria Seibel**, geb. Jonas  
getraut am 08.06.2024
- **Isabell Johannis und Florian Peschel**  
getraut am 15.06.2024
- **Sascha und Jenny Janus**, geb. Dür  
getraut am 15.06.2024
- **Terry Hall und Elena Guttowski-Hall**, geb. Schmidt  
getraut am 22.06.2024
- **Pauline und Lasse Ohlig**, geb. Lichtenberg  
getraut am 03.08.2024



## Kirchliche Beerdigungen

- **Inge Haak**, geb. Bettenbrock  
gestorben am 11.05.2024, 77 Jahre
- **Margarethe Thienel**, geb. Falkenburger  
gestorben am 15.05.2024, 82 Jahre
- **Ruth Strichertz**, geb. Städtler  
gestorben am 17.06.2024, 93 Jahre
- **Jutta Vulter**  
gestorben am 26.06.2024, 91 Jahre
- **Stefan Michel**  
gestorben am 30.06.2024, 23 Jahre
- **Walter Pretzel**  
gestorben am 02.07.2024, 89 Jahre

Es sind die Bestattungen aufgeführt, von denen wir Kenntnis haben und die durch Personen erfolgten, die von unserer Kirche dazu beauftragt sind.



## Konfirmandenunterricht

Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus

Leitung:

Pfarrerin Jennifer Bücher, Tel. 0 67 23 / 60 12 966

Adriana Nösel



## Bibel im Gespräch

Offener Gesprächskreis zu Texten und Themen aus der Bibel  
Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus



## Bläserkreis

Mittwochs, 19.00 Uhr im Gemeindehaus,  
im Sommerhalbjahr in der Kirche,  
klassische und moderne Bläsermusik für Gottesdienste  
und kleine Konzerte

Leitung:

Gabriele Eckel, E-Mail: [g.eckel@mail.de](mailto:g.eckel@mail.de)



## Besuchskreis

Besuche bei langzeitkranken und alten Menschen

- Regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch
- 1x jährlich Wochenendveranstaltung zur Schulung im helfenden Gespräch, zur Einübung in seelsorgerliche Hilfe.
- Teilnahme auf Anfrage.

Kontakt:

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Tel. 0171 / 91 79 713



## Singkreis Unisono

Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr, im Gemeindehaus

Der Name ist Programm. Wir singen Kirchen-  
und Volkslieder, eben alles, was uns Spaß macht.

Leitung:

Gerhard Eschborn Tel. 0 67 23 / 60 99 824



## Frauengruppe

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr,  
in unserem Gemeindehaus

Vorträge, Diskussionen zu aktuellen Themen,  
Gespräche, Ausflüge, Wanderungen

Leitung:

Gisela Engels, Tel. 0 67 22 / 203 51 73



## Theatergruppe Lampenfieber

Dienstags, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Märchenhaftes für große und kleine Leute...

Kontakt:

Judit Schuler, Tel. 0 67 22 / 9 37 25 15



## Selbsthilfe Krebs

Jeden dritten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr  
Das Wort „Krebs“ und die Erfahrungen damit  
aus der Tabuzone lösen

Leitung:

Ruth Kühn, Tel. 01 60 / 94 68 01 10



## Spielekreis

Alle 2 bis 4 Wochen mittwochs,  
14.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus

Die nächsten Termine:

11. und 25. September 2024

9. Oktober: ökumenischer Seniorenertedank

23. Oktober 2024

13. und 27. November 2024

Kontakt:

Elisabeth Kaus, Tel. 0 67 22 / 81 87

oder Gemeindebüro, Tel. 0 67 22 / 99 63 0



## Folkloretanz

Jeden Montag, 17.30 Uhr, im Gemeindehaus  
Die Tanzgruppe ist für alle Altersgruppen geeignet.

Leitung:

Elisabeth Kaus, Tel. 0 67 22 / 81 87

Während der Ferien finden keine Übungsstunden statt.



## FreitagsFrühstück

Jeden Freitag ab 8.30 Uhr  
im Gemeindehaus in der Winkeler Straße

Wir bieten an:

- Auszahlung für Obdachlose,
- offenes Frühstück für alle Bedürftigen
- Ausgabe von Kleidung und Nützlichem für Obdachlose

Ansprechpartnerinnen:

Isabell Eggert

Sozialarbeiterin Larissa Weilnau,

Caritas Wiesbaden-Rheingau-Taunus,

[Larissa.Weilnau@caritas-wirt.de](mailto:Larissa.Weilnau@caritas-wirt.de), Tel. 01 51 / 40 08 80 22



# Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

Die Pfarrstelle ist vakant.



Vorsitzende des Kirchenvorstandes  
Julia Behrens

Kontakt über das Gemeindebüro



Gemeindebüro, Gabriele Bannier

Telefon: 06722 99630, Fax: 06722 996315  
E-Mail: [Kirchengemeinde.Geisenheim@ekhn.de](mailto:Kirchengemeinde.Geisenheim@ekhn.de)  
Montag, Mittwoch und Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr,  
Dienstag 10:00 - 11:00 Uhr, Freitag geschlossen.



Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“  
Leiterin: Lydia Graf

Telefon: 06722 8776  
E-Mail: [Kita.Arche-Noah.Geisenheim@ekhn.de](mailto:Kita.Arche-Noah.Geisenheim@ekhn.de)



Küsterin Karin Bremer

Telefon: 0157 81033800  
E-Mail: [karin\\_bremer@web.de](mailto:karin_bremer@web.de)



Dekanatskantor Tassilo Schlenther

Telefon: 06722 6634

Gemeindebüro und Pfarrhaus:  
Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim  
Rheingauer Volksbank Geisenheim  
IBAN: DE44 5109 1500 0000 0900 42  
BIC: GENODE51RGG

Gemeindehaus:

Winkeler Straße 89, 65366 Geisenheim,  
Tel. 06722 8948

Internet:

[www.evangelische-kirche-geisenheim.de](http://www.evangelische-kirche-geisenheim.de)

Beten  
Singen  
Stille

# xTaizé

## Andachten

06. September 2024

04. Oktober 2024

01. November 2024

Freitags, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche Geisenheim



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim